

Wie finanziere ich mein Studium?

www.uni-saarland.de/studienfinanzierung



Auf einen
BLICK



Wohngeld

www.wohngeld.org

Wenn Studierende unter anderem keinen Anspruch auf BAföG mehr haben, können sie Wohngeld beantragen. Es gilt als Sozialleistung und wird demnach als Mietzuschuss gewährt; das heißt, es braucht nicht zurückgezahlt werden. Informationen gibt es bei der zuständigen Wohngeldstelle.

Rundfunkbeitrag

www.rundfunkbeitrag.de

Unter bestimmten Voraussetzungen, beispielsweise beim Bezug von BAföG, können sich Studierende auf Antrag von den Rundfunkbeiträgen befreien lassen.

Weitere Förderprogramme

www.uni-saarland.de/chancen

Viele Unternehmen, Stiftungen und auch die Universität selbst bieten die Möglichkeit, an studentischen Wettbewerben, Förderprogrammen und Ausschreibungen teilzunehmen.

Alle Informationen auch unter:
www.uni-saarland.de/studienfinanzierung



Sprechen Sie uns an:

Zentrale Studienberatung

Campus Center A4 4 | 66123 Saarbrücken
T: 0681 302-3513 | studienfinanzierung@uni-saarland.de
www.uni-saarland.de/studienberatung

Welcome Center

Campus Center A4 4 | 66123 Saarbrücken
T: 0681 302-71139 | welcome@uni-saarland.de
www.uni-saarland.de/welcome-center

AStA

Campus A5 2 | 66123 Saarbrücken
T: 0681 302-2900 | studienfinanzierung@asta.uni-saarland.de
www.asta.uni-saarland.de

Studierendenwerk Saarland

Campus D4 1 (Mensa) | 66123 Saarbrücken
T: 0681 302-2800 | info@stw-saarland.de
www.stw-saarland.de



www.uni-saarland.de

Finanzierungsmöglichkeiten

AUF EINEN BLICK!

Wie finanziere ich mein Studium?

Grundsätzlich ist das Studium an der Universität des Saarlandes gebührenfrei. Dennoch kann die Finanzierung des Studiums eine Herausforderung sein. Nach einer Erhebung des Deutschen Studierendenwerks von 2016 betragen die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten während des Studiums etwa 819 Euro monatlich. Hinzu kommt der Semesterbeitrag, der pro Semester entrichtet werden muss. Darin enthalten sind unter anderem das Semesterticket zur kostenfreien Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs sowie Vergünstigungen beim Essen in der Mensa.

Dennoch sollte sich niemand aus Kostengründen davon abhalten lassen, ein Studium aufzunehmen, denn neben einer eventuellen Unterstützung durch die Eltern gibt es etliche weitere Finanzierungsmöglichkeiten.

BAföG

www.bafög.de

www.stw-saarland.de

www.bafoeg-rechner.de

Studierende können vor allem dann die staatliche Ausbildungsförderung (BAföG) erhalten, wenn die finanziellen Möglichkeiten der Eltern für die Finanzierung des Studiums nicht ausreichen oder wenn sie selbst vor Aufnahme des Studiums über einen längeren Zeitraum berufstätig waren. Beim BAföG handelt es sich um eine finanzielle Förderung mit einem derzeitigen Höchstsatz von 934 Euro. Die Förderung wird zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt, dessen Rückzahlung fünf Jahre nach Förderungsende beginnt und in Raten erfolgt. Die Förderungshöchstdauer entspricht der Regelstudienzeit. BAföG-Leistungen müssen beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung beantragt werden; dabei können die ausgefüllten Antragsformblätter per Post oder E-Mail übermittelt werden oder man wählt die digitale Form der Antragseinreichung über den Online-Antragsassistenten „BAföG Digital“. Voraussetzung ist die Immatrikulation im gewählten Studiengang. Wer vor der Antragsstellung wissen möchte, wie hoch der BAföG-Bezug ausfallen könnte, kann hierfür den BAföG-Rechner nutzen.

Stipendien

www.uni-saarland.de/stipendium

Stipendien werden von zahlreichen Stiftungen an engagierte Studierende sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium vergeben. Es gibt Vollstipendien, die ein gesamtes Studium finanzieren, und Teilstipendien, die einen bestimmten Studienabschnitt oder ein Vorhaben begleiten (Auslandsaufenthalt oder Abschlussarbeiten). Stipendien müssen nicht zurückgezahlt werden. Die Rahmenbedingungen unter-

scheiden sich je nach Stipendienprogramm für deutsche und internationale Studierende. Wer interessiert ist, sollte sich bereits möglichst zu Beginn des Studiums informieren. Neben den großen öffentlichen Stiftungen gibt es viele kleinere Stiftungen. Hierbei den Überblick zu behalten, ist gar nicht so einfach. Viele Stipendiendatenbanken erleichtern das Suchen nach dem passenden Stipendium.

Deutschlandstipendium im Saarland

www.studienstiftungsaar.de

Beim vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Deutschlandstipendium werden vor allem begabte und engagierte Studierende der Universität des Saarlandes für mindestens ein Jahr mit monatlich 300 Euro unterstützt. Die Bewerbung ist in der Regel einmal pro Studienjahr ab Juni über das Bewerberportal der StudienStiftungSaar möglich.

SaarlandStipendium

www.studienstiftungsaar.de

Saarländische Studierende können außerdem das SaarlandStipendium der StudienStiftungSaar beantragen. Hier werden in der Regel Studierende aus bestimmten Fachbereichen für einen gewissen Zeitraum (1-2 Semester) gefördert. Ein Wiederantrag ist möglich. Neben monatlichen Geldzahlungen erhalten die Stipendiaten die Möglichkeit, an Workshops und Seminaren teilzunehmen oder persönliche Mentoring- und Coaching-Angebote in Anspruch zu nehmen.

Jobben

www.uni-saarland.de/career-center

www.stw-saarland.de

www.asta.uni-saarland.de

www.arbeitsagentur.de/jobsuche

Das Jobben neben dem Studium bringt nicht nur Geld, sondern auch wertvolle Erfahrungen. Etwa zwei Drittel der Studierenden arbeiten beispielsweise als wissenschaftliche Hilfskräfte an der Universität, als Werkstudent in einem Unternehmen oder jobben in der Kneipe um die Ecke. Online-Pinnwände sowie Jobportale der Saar-Uni oder der Bundesagentur für Arbeit helfen dabei, den passenden Job zu finden. Bei Nebenjobs sollte beachtet werden, dass im Zusammenhang mit der BAföG-Förderung bzw. der Krankenversicherung bestimmte Einkommensgrenzen gelten.

Studienkredite

www.che-studienkredit-test.de

www.test.de/studienkredite

Einige Banken vergeben zur finanziellen Grundversorgung im Studium Kredite an Studierende, die sich je nach Institut erheblich

voneinander unterscheiden können. Den vielleicht bekanntesten Studienkredit vergibt die KfW Bankengruppe. Da bei allen Krediten bis zur Beendigung des Studiums eine beträchtliche Summe anfallen kann, sollte man sorgfältig prüfen, ob noch andere Finanzierungsmöglichkeiten infrage kommen.

Bildungskredit

www.bildungskredit.de

Für Studierende in höheren Semestern (z.B. in der Abschlussphase) besteht die Möglichkeit, einen Bildungskredit in Anspruch zu nehmen. Die Auszahlungshöhe beträgt wahlweise 100, 200 oder 300 Euro monatlich für maximal zwei Jahre. In Ausnahmefälle ist zudem oder stattdessen eine Einmalauszahlung in Höhe von bis zu 3.600 Euro möglich. Anders als beim BAföG handelt es sich hierbei um eine Förderung der Bundesregierung gemeinsam mit der KfW Bankengruppe, die zu einem späteren Zeitpunkt vollständig und verzinst zurückgezahlt werden muss.

Bildungsfonds

www.deutsche-bildung.de

www.bildungsfonds.de

Bildungsfonds stellen eine andere Form von „Kredit“ dar: Aus einem privat finanzierten Fonds können engagierte Studierende mit Aussicht auf einen guten Berufseinstieg eine monatliche Auszahlung erhalten, die sie nach dem Studium an den Fonds zurückzahlen. Die Auszahlungen decken die Lebenshaltungskosten und oftmals erhalten Studierende ideelle Unterstützung, die ihnen beim Einstieg ins Berufsleben von Nutzen sein kann. Die Rückzahlung erfolgt in der Regel in Form eines prozentualen Anteils des späteren Bruttoverdienstes. Eine Kombination mit BAföG und anderen Krediten ist möglich.

Hilfsfonds der Universität des Saarlandes

www.stw-saarland.de

www.asta.uni-saarland.de

www.uni-saarland.de/welcome-center

In Not geratene Studierende der Universität des Saarlandes können über eine Einmalauszahlung finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 Euro aus dem Hilfsfonds des Studierendenwerks erhalten. Es handelt sich um ein Darlehen, welches zurückgezahlt werden muss. Über die Bedingungen dieser einmaligen Auszahlung wird im Einzelfall entschieden. Zu diesen Härtefällen berät neben dem Studierendenwerk auch der AStA sowie das Welcome Center der Saar-Uni.